

AUSGEGEBEN DEN 12. JULI 1906.

— № 173215 —

KLASSE 55^e. GRUPPE 4.

BERTHA LUCKAU IN CÖLN-EHRENFELD.

Vorrichtung zum Zerschneiden von Papierrollen in einzelne Scheiben
mittels eines in die Rolle eindringenden Messers.

13

BEST AVAILABLE COPY

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 173215 —

KLASSE 55 e. GRUPPE 4.

BERTHA LUCKAU IN CÖLN-EHRENFELD.

Vorrichtung zum Zerschneiden von Papierrollen in einzelne Scheiben
mittels eines in die Rolle eindringenden Messers.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 16. Februar 1905 ab.

Die Erfindung bezieht sich auf eine Vorrichtung zum Zerschneiden von Papierrollen in einzelne Scheiben mittels eines in die Papierrolle eindringenden Messers. Die Erfindung selbst besteht in der Anordnung des Messers.

Fig. 1 zeigt die neue Vorrichtung in einem senkrechten Schnitt. Fig. 2 ist ein Grundriß.

Zunächst ist zu bemerken, daß es bei den im Handel bezogenen Papierrollen wegen ihrer ziemlich lockeren Aufrollung oft nicht möglich ist, mittels eines Messers oder dergl. saubere, brauchbare Längsstreifen in Form von Scheiben zu schneiden. Es ist daher zunächst eine Umrollung der Papierrollen zu einer festeren Rolle erforderlich, zu welchem Zweck die in der üblichen Weise mit einer hölzernen Welle versehene Rolle in die Lager *a* eingesetzt wird.

Der Papierstreifen wird alsdann über die Führungswelle *f* auf eine in die Lager *b* eingesetzte Welle geleitet und durch Drehung der letzteren mittels einen Handrades oder dergl. neu aufgerollt.

Parallel zu dieser Rolle sind in dem Gestellrahmen Gleitstücke angebracht, auf welchen ein in beliebiger Entfernung feststellbarer Schlitten sich befindet. In letzterem ist eine Schraubenspindel gelagert, mittels welcher eine Mutter quer zur Achse der Papierrolle bewegt werden kann. In dieser Mutter ist nun gemäß der Erfindung ein

Messer *m* derart festgeklemmt, daß es mit der zu schneidenden Papierrolle einen spitzen Winkel von etwa 35° bildet.

Das Schneiden der Längsstreifen von der in der vorbeschriebenen Weise neu hergestellten Papierrolle geschieht nun in der Weise, daß während der Drehung der Papierrolle in diese das Messer mittels der Gewindespindel eingeschoben wird.

Hierbei ist die Drehung der Rolle in der auf der Zeichnung durch einen Pfeil angedeuteten Richtung zu bewirken, wodurch das Messer in der Rolle selbst eine feste Führung erhält und schlingernde Bewegungen ausgeschlossen sind. Durch die schräge Stellung des Messers wird ferner erreicht, daß das Messer *m* — im Gegensatz zu ähnlichen Ausführungen — an einer möglichst langen Schneidfläche beansprucht und somit ein vorzeitiges Stumpfwerden und Auswechseln desselben vermieden wird.

PATENT-ANSPRUCH:

Vorrichtung zum Zerschneiden von Papierrollen in einzelne Scheiben mittels eines in die Rolle eindringenden Messers, dadurch gekennzeichnet, daß die Papierrolle kreist und das Messer (*m*) in spitzem Winkel tangential zur Papierrolle angeordnet ist, zum Zwecke, dem Messer eine möglichst große Schneidfläche zu geben.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Fig. 1.

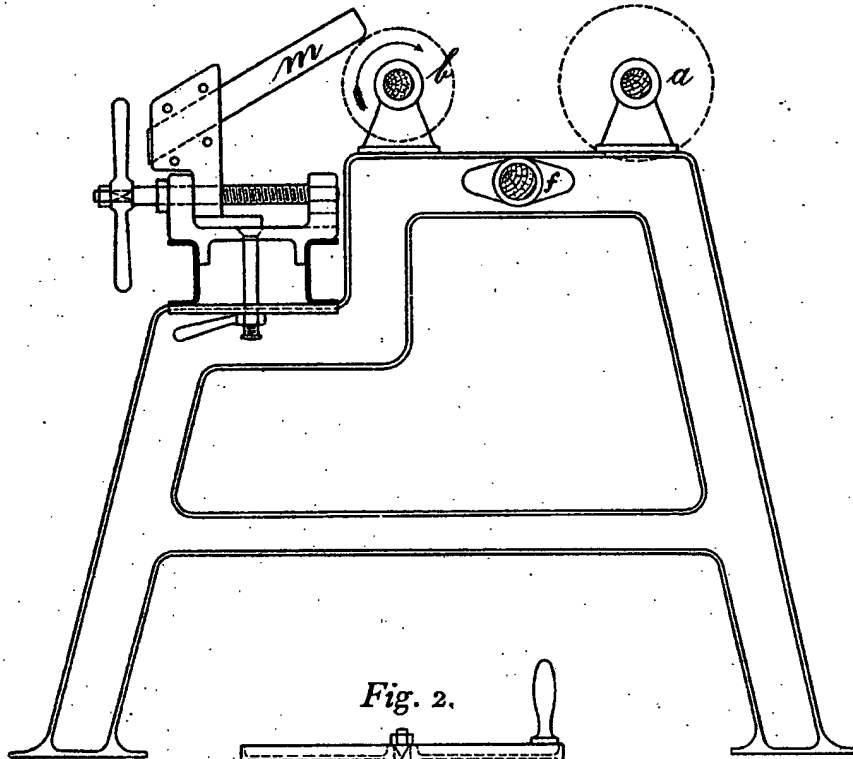
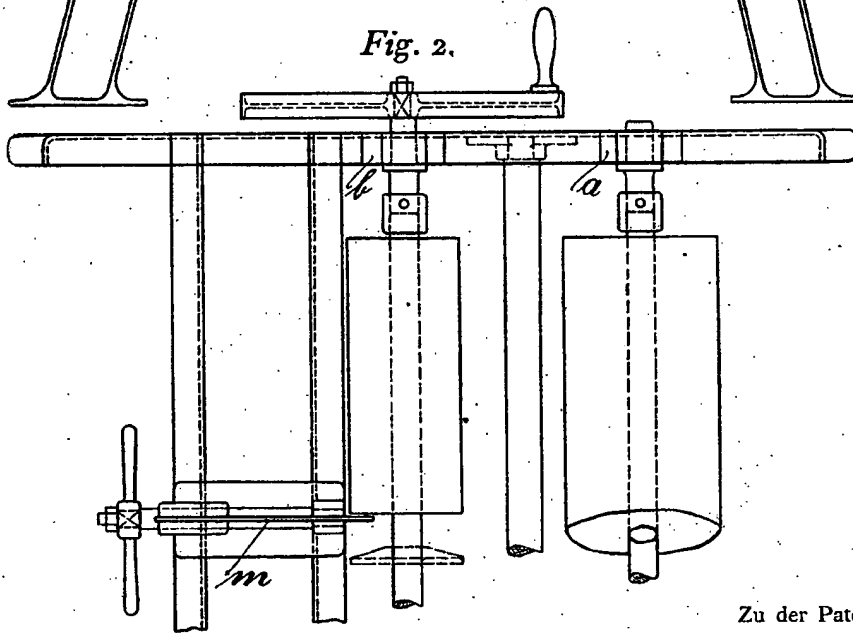


Fig. 2.



Zu der Patentschrift

№ 173215.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.

BEST AVAILABLE COPY